

## Neuer Premium-Fernwanderweg In sechs Etappen durch das Hohe Venn

15. JANUAR 2023 UM 11:00 UHR | Lesedauer: 2 Minuten



Die Route des neuen Wanderwegs führt in sechs Etappen durch die drei unterschiedlichen Naturlandschaften des Hohen Venns. Foto: Andreas Gabbert

**NORDEIFEL.** Die Tourismusagentur Ostbelgien stellt den neuen Premium-Fernwanderweg für Ostbelgien „Venntriologie“ offiziell vor. In Anbindung an den Eifelsteig führt die Route auf 109 Kilometern durch die drei unterschiedlichen Naturlandschaften des Venns.



Jetzt diesen Artikel anhören



00:00 / 02:39 1X

BotTalk

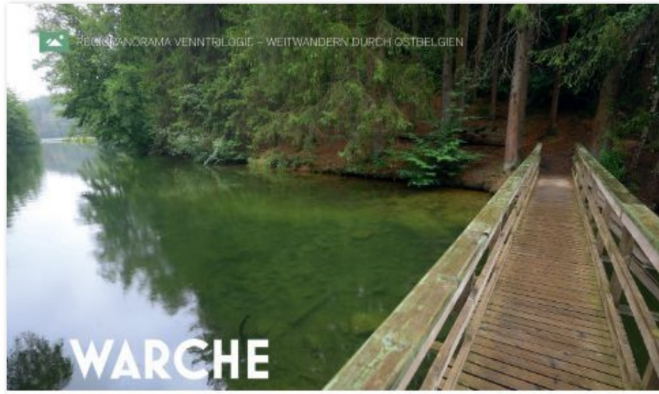
Die Tourismusagentur Ostbelgien ist vom 14. bis zum 16. Januar auf der CMT Urlaubsmesse in Stuttgart vertreten und stellt dort den neuen Premium-Fernwanderweg für Ostbelgien „Venntriologie“ offiziell vor.

Dieser Fernwanderweg verbindet dank einer intuitiven Beschilderung die schönsten Landschaften Ostbelgiens. In Anbindung an den Eifelsteig führt die Route auf 109 Kilometern in sechs Etappen durch die drei unterschiedlichen Naturlandschaften des Venns.

„Der erste Teil der Wanderroute läuft durch den Norden Ostbelgiens, vom Dreiländereck bei Kelmis bis nach Eupen. Dort wandert man auf jahrhundertealten Pfaden, durch grüne Landschaften und vor allem Wiesen. Dort können Wanderer ein reiches Kulturerbe entdecken. Im zweiten Teil geht es bergauf bis zum höchsten Punkt Belgiens (Signal de Botrange) in das Naturreservat Hohes Venn. Hier kann man entlang historischer Wanderwege in ein intensives Naturerlebnis eintauchen und das älteste Hochmoor Europas entdecken. Der letzte Teil der Venntrilogie führt durch das Warchetal zur Burg Reinhardstein und endet im beschaulichen Bütgenbach“, erklärt Projektleiter Jef Schuwer.

Damit bietet die Venntrilogie tiefe Einblicke in das ostbelgische Wanderangebot. Der dreiteilige Premium-Wanderweg wird im Spätsommer 2023 eröffnet. Angestrebt wird eine Zertifizierung durch das Label „Leading Quality Trail – Best of Europe,“ das die besten Fernwanderwege Europas auszeichnet.

Dieser neue Wanderweg wurde im Rahmen des Interreg-Projekts „RANDO-M“ entwickelt. Das Projekt RANDO-M wird im Rahmen des Programms „Interreg Euregio Maas-Rhein“ mit rund 803.000 Euro vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung der Europäischen Union unterstützt. Das Interreg-Projekt „Eifel-Ardennen, ein unbegrenzter Erlebnisraum zum Radfahren und Wandern“ zielt darauf ab die Attraktivität der touristischen Angebote und die Infrastruktur in der Eifel-Ardennen-Region zu verbessern.



# WARCHE DIE SCHNELL FLIESENDE

Die Schlusspunkte der Venntriologie setzen Warche und Ardennenausläufer. Aussichtsbalcone und Saumpfade führen zur Burg Reinhardstein. Die Route klettert hinauf zum fortdähnlichen Stausee von Robertville. Weiter geht es an und über der Warche zur einstigen Vennbahn. In Höhe Weywertz zieht die Route durch einen Wiesenteppich mit eindrucksvoller Heckeneinfassung hinauf nach Bütenbach.

oben: Holzsteg über einen der Seitennarme der Talsperre von Robertville

unten: Nageleisenfelsen im Warchetal  
Fotos: © Wandermagazin, M. Singer



Adieu Malmody! Das Treiben auf dem Place Albert ist mit seinen Obelisken von 1981 im Herzen der Altstadt für ein schöner Kontrast zur völligen Einsamkeit im Venn. Steil steigt der Weg durch die Rue Goretard hinauf zum Kalvarienberg auf dem Litreumont. Erhalten blühen die Bruchsteinmaße St. Agathe und Apolline von 1798 auf dem Gipfel. Man Dieu – was für ein Einsiedel!

**WASSERKRAFT UND WEITBLICKE** Jüblings hat die Warche des von Süden herandrängenden Ardennen Einhalt geboten und eine tiefe Furche in das Gegendränge gebohrt. Die Venntriologie nutzt die Kammlinie, um nicht nur köstlichen Ausblicken zu verwehren. Der Jesuine Turm vor Châbles ist ein wissenschaftliches Bauwerk. Von hier schneit Wasser aus der Talsperre Robertville 200 m tiefer in das Wasserkraftwerk von Réveret. Einem Stück der oberirdischen Pipeline folgt der Wanderweg, bevor er in der Steinschlag Châbles den Kamm erreicht. Forsten räumen, tunen und schwingen Saumpfade, kurzzeitig auch Waldwege, knapp unterhalb der Kammlinie durch bewegte und bewegende Vegetation. Immer wieder öffnen sich herrliche Ausblicke hinüber zum Hohen Venn und hinunter zu den Warchenmäandern.

**KÜHNE FEISTE, SCHÖNER FJORD** Die Teamrosse steigt in Schwingen ab zum Talboden der Warche. Unten angekommen staut sich nicht schlecht über dem Geröllteppich. Welche Kräfte erschufen dieser Flus? Der Absorber zur Burg Reinhardstein muss sein. Trümpf erhebt sich die im 14. Jh. erbaute Burganlage mit ihren vier Türmen auf felsigen Sporn über dem Tal. Ein Wächter pur excellenter macht zur Geschichte, s. S. 86). Rasch gelangt ich absteigend wieder zur Warche und steigt auf der anderen Seite steil durch Hochwald auf. Wenig später liegt die 100 m lange und



Touren-tipp

## Venntriologie Abschnitt 3 Ardennen und die Warche

Streckentour Malmody – Robertville – Bütenbach  
Länge: 21,8 km • Dauer: 2 Tage, ca. 7 Std.  
Höhenmeter: ▲ 497 m ▼ 236 m • Schwierigkeit  
Start/Ziel: 04/08 Malmody, Place Albert 1er/78  
Bütenbach, Marktplatz • An- und Abreise: ÖPNV  
Werviers oder Eupen, Bus 395 nach Malmody oder  
Ponts mit Bus 745 / Bus 394 bis Eupen Bushof, 8  
bis Buchen Hill und weiter: D5 DKW-B-4060 Mai  
Rui Frederix/Lang / B-4790 Bütenbach, Markt

Über den Kalvarienberg auf dem Litreumont  
Pfado zu einem Druckbehälter (hier wird  
aus der Talsperre von Robertville in das 100-  
jährige Kraftwerk von Réveret gepumpt). Da  
darf Châbles ist für längere Zeit die letzte. Si-  
die der an der Kammlinie entlang verlaufen  
nimmt. Dann steigt er zur Burg Reinhardt  
Warchetal ab. Ein Besuch mit Besichtigung ist  
jeden Fall. Steil geht es dann aufwärts zur Ta-  
von Robertville. Am Seeufer entlang führen  
die Pfadstücke und Panoramawege dann zu-  
cke nach Robertville, dem Etappenort. Weit  
es an der Talsperre entlang, bis sich der We-  
der schnell fallenden Warche annimmt. Un-  
abenteuerliche Wege bis zu Fußten von We-  
folgt. Eine kurze Passage auf der Höhe  
Venntriologie (heute Radweg) und dann i-  
durch Wiesen, Weiden und Wald hinauf zum  
Bütenbach.



ich gegenüber veränderte Stege und dann einen Campstplatz mit  
Bootsanlegestelle. Kurz darauf, die Glocken von Saint-Joseph in  
Robertville lauten gerade zu Mittag „apawik“ mich ein schmaler  
Pfad in Höhe der Hache „Evo Buis“ an der Nationalstraße 676 aus  
und gibt den Blick auf den Expansions Robertville frei.

**EIN FLUSS WIE EIN LIED** Die Warche hat etwas Archai-  
sches, Kraftvolles. Auf der Passage von Robertville kommt man der  
schnell eilenden Hundstunde immer wieder sehr nah. Kein Wunder,  
dass nach Hochwasser die Holzsteg mal schief und krumm ausse-  
hen. Also aufgepasst. Hainbuchen, Erlen und Haselnuss wölben ihr  
Blätterdach über die quirlige Lebensader. Hier und da ragen massi-  
bewachsene Felsen aus dem Flusbett. Die Flusmusik wechselt  
von melodischen Passagen zum eindrucksvollen Ton. Über einem  
Jugendplatz gelangt ich in einen Bereich der Warche, der auch  
als Überflutungsbereich bei Hochwasser dient. Mühsam stehen  
hier Mädesüß, Weidenröschen, Springkraut und Bärenklau. Wie-  
der ist die Warche ganz nah, denn flücht ein schmaler Steg über  
eine Gahndorfs hoch am Ufer entlang. Ich bin begeistert. Rechts  
mauchen in der Höhe die ersten Häuser von Weywertz auf und der  
herrliche Rastplatz „Im Himmekies“ an der Warche lädt zum Sit-  
nieren ein. Himmekies ist schön.

**ADIEU WARCHE, HALLO BÜTENBACH** Am Rast-  
platz heißt es Abschied nehmen von der Warche, die nun all-  
dings am Zielort der Venntriologie mit dem Bütenbacher Stausee  
wieder erfließt. Es geht noch einmal sanft bergan zwischen Wei-  
den, Wiesen und einigen kleinen Wäldchen vorbei und hindurch.  
Schon vor dem deutschsprachigen Weywertz kann hinter einem  
alten Vennbahnbof auf der nun stillgelegten Bahntrasse, verlässt  
die Route die Velocase und zieht über kleinen Erhebungen auf  
Bütenbach zu. Wieder gewinnt ein gutturaler und von Hecken ge-  
stimmter Wiesenteppich die Oberhand. Wenig später gerät der  
Kiedern von Bütenbach in den Blick. Am Hof Bütenbach aus

(red)

## Das könnte Sie auch interessieren



### Programmänderung

ARD verschiebt Baerbocks Ritterkür auf 22.10 Uhr



### Bauarbeiten in Heinsberg

Vielbefahrene Liecker Straße sechs Wochen lang gesperrt



### 31. Musik-Marathon

Thomas D. kommt nach Eupen





**Gemeinschaftswerk bringt 30.000 Euro**  
Bergsteins große Hilfsinitiative geht weiter



**Energiepreisbremse**  
Viele Versorger in der Region hinken den Vorgaben hinterher



**Aseag teilt mit**  
Linie 54 fährt zwei Monate einen Umweg

**Kommentare**

**Diskutieren Sie mit!**

Die Kommentarfunktion auf unserer Webseite ist exklusiv für registrierte Nutzer. Sie wollen mit uns diskutieren? [Dann registrieren Sie sich jetzt.](#)  
Sie haben bereits ein Nutzerkonto? [Dann melden Sie sich bitte hier an](#) und beachten Sie unsere Diskussionsregeln, die [Netiquette](#).